

Praxisteil Säen vom 12.01.2024 am Beispiel Gewächshaus



Warum ziehe ich Pflanzen vor?



Bea Wild

- 1) Aus finanziellen Erwägungen
- 2) Größere Auswahl an Sorten
- 3) Erhalt alter Sorten
- 4) Da viele Pflanzen frostempfindlich sind, ziehe ich sie im Gewächshaus vor
- 5) Bessere Konkurrenz zu Wildkräutern
- 6) Schon früh üppiges Pflanzenwachstum
- 7) Um das Wunder des Lebens zu erleben



Yellow label on a grey tray.



alsmeer



Yellow label on a blue tray.

Yellow label on a blue tray.

Bea Wild

Welche Pflanzen ziehe ich im Gewächshaus vor?

In erster Linie **einjährige Sommerblumen:**

z.B. Sonnenblumen (verschiedene Sorten) – meistens bunt, verzweigt und 1,80 m groß, frühe Sorten – 1,20 m groß.

Cosmea (Schmuckkörbchen), Tagetes (kleine, mittlere und große Sorten), Wucherblumen, Zinien, Sonnenhut u.a.

Ringelblumen, Kapuzinerkresse, Strohblumen, Wicken, Becher- und Sommermalven säe ich direkt in Pflanzkübel oder ins Freiland.

Gemüsepflanzen:

Zucchini (verschiedene Sorten), Ufos (flache gelbe Zucchinipflanzen), Kürbisse (z. B. Hokkaido)

Tomaten (verschiedene Sorten) - gelbe und rote Cherrytomaten, Fleisch-Tomaten, Salat-Tomaten und Buschtomaten.

Buschtomaten bleiben klein und lassen sich gut im Gewächshaus weiterkultivieren.



Sonne
aus
Sonne

Small
Dug

Tomato
Green
Navy

Wfo



Bea Wild

Substrate:

Blumenerde eignet sich nicht als Anzuchterde, da sie zu viele Nährstoffe enthält. Die Wurzeln können sich dann nicht gut entwickeln.

Am besten Anzuchterde kaufen (manchmal günstiger im Supermarkt).
Nachteil – teuer.

Anzuchterde selbst herstellen aus 1/3 Gartenerde, 1/3 Sand und 1/3 Kompost,
Nachteil – kann Sämereien, Pilzfäden oder Schädlinge enthalten.
Vorteil – preiswert.

Man kann die Erde dämpfen, indem man sie mit heißem Wasser übergießt.

Pflanzgefäße:

Pflanzschalen, Obstschalen, Joghurtbecher oder andere flache Plastikschalen,
Torftöpfe, JiffyPots

Torftöpfe müssen nicht pikiert werden, sind aber teuer, nicht besonders nachhaltig und trocknen schneller aus.

Kennzeichnung:

Plastikstreifen aus dem Blumencenter, preiswerter Eisstiele aus Holz (ALS-Verlag)

Samenangebotsformen

- 1) Standard Saatgut (St.) entspricht der EC-Norm
- 2) Saatbänder
- 3) Pillensaatgut (große Samen lassen sich leichter kultivieren als sehr feine)
- 4) Gebeiztes Saatgut (ist mit einer dünnen chemischen Hülle überzogen)
Bitte nicht!!! Ist giftig für Insekten und Kleintiere.

5) Samen selbst herstellen (geht leicht bei vielen Sommerblumen, Kräutern u. Gemüsepflanzen), geht nicht bei F1-Hybriden

Ausnahme: Kürbisse, Gurken, Zucchini (können durch Rückkreuzung Curcubitacin (einen Giftstoff) entwickeln. Deshalb kaufe ich diese Samen grundsätzlich.

6) Samen tauschen (mit Nachbarn, Tauschbörsen)

7) Beim Sähen auf Dunkel- und Lichtkeimer achten. Faustregel: Feine Samen werden nur sehr leicht mit Erde bedeckt, große Samen werden circa 2 cm in die Erde gedrückt. (Hinweise auf dem Samentütchen beachten)





Bee Wild

Wann säe ich ein?

Mitte März (circa 6 Wochen vor dem Auspflanzen)

Was muss ich beachten?

1) Pflanzen brauchen ausreichend **Licht** !

Die Pflanzen auf den oberen Regalbrettern bekommen genug Licht, die auf den unteren stehen im Schatten. Deshalb wechsele ich manchmal die Plätze im Gewächshaus. Bei warmer Witterung stelle ich die Pflanzkästen tagsüber raus.

2) **Wasserhaushalt**

Anfangs gieße ich nur sehr sparsam. Das Substrat soll immer feucht sein. Staunässe und Austrocknen unbedingt vermeiden. Sind die Pflanzen größer, benötigen sie wesentlich mehr Wasser.

3) **Wärmeregulation**

Ich heize mein Gewächshaus mit einer Blumentopfheizung, die aus drei Tontöpfen mit einem Durchmesser von 24 cm besteht. Je nach Temperatur lasse ich darunter jeweils 1 – 3 große Grablichter brennen.

4) **Belüftung**

Sehr praktisch – ein automatischer Fensterheber. Bei Bedarf - Tür öffnen.



Bea Wild



Pikieren

ist nötig, wenn die Pflanzen 10 cm groß werden oder zu dicht stehen. Blumentöpfe sammeln, pikieren mit dem Unkrautstecher oder einer kleinen Schüppe.

Bei zu dicht wachsenden Pflanzen (z. B. Sonnenblumen, Cosmea oder großen Tagetes) gebe ich Erde in den Topf, steche ein Stück von den verwurzelten Pflanzen ab und pflanze diese um. Nun verstärke die kräftigste Pflanze mit einem Pflanzstab und schneide den Rest einfach ab.

Substrat: Halb Blumenerde, halb Kompost (besonders bei Starkzehrern).

Kennzeichnung nicht vergessen!

Nun brauchen die Pflänzchen mehr Sonne und mehr Wasser.

Die Töpfe stelle ich in die nun frei werdenden Pflanzschalen, damit ich sie leichter gießen und transportieren kann.



Bea Wild



Bea Wild

Bunte Sommerblumenmischungen

Werden direkt draußen in Kästen gesät.

Gerne verwende ich hier Samenbänder oder bunte Samenmischungen.

Kästen werden bei Kälte mit Fließ abgedeckt.

Kommen bei Frost vorübergehend ins Gewächshaus.

Frostempfindliche Sommerblumen lasse ich gut verwurzeln und pflanze sie direkt als Ganzes aus der Pflanzschale ins Freiland (z.B. Zinien).

Unter Starkzehrer werfe ich eine Handvoll Rinderdungpellets ins Pflanzloch.



Bea Wild



Bea Wild



Bea Wild



Bea Wild





Bea Wild



Ben Wild



Bea Wild



Bea Wild



Bea Wild



Bea Wild



Ben Wild

Viel Erfolg beim Säen

